



# Lawinenunglück Widderstein 29.12.2002

26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

1



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**

**Die Bergrettung**



26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

2



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**



Der Widderstein ist ein beliebtes Ausflugsziel im Sommer

Aber auch im Winter wird er oft bestiegen. Allerdings müssen die Verhältnisse sehr sicher sein.

Neigung bis zu 48 Grad

Drei Alpinisten stiegen am 29.12.03 über den Normalweg auf den Meter hohen Widderstein

Auf einer Höhe von 2500 Meter brach ein Schneebrett und erfasste die Tourenger.

Ein Mann wurde im oberen Drittel an die Oberfläche gespült und konnte Hilfe holen.

Ein Bergretter der in der Nähe eine Tour machte, sich aber im Sicherem bereich aufhielt, beobachtete die Lawine und alarmierte sofort die Einsatzkräfte



26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

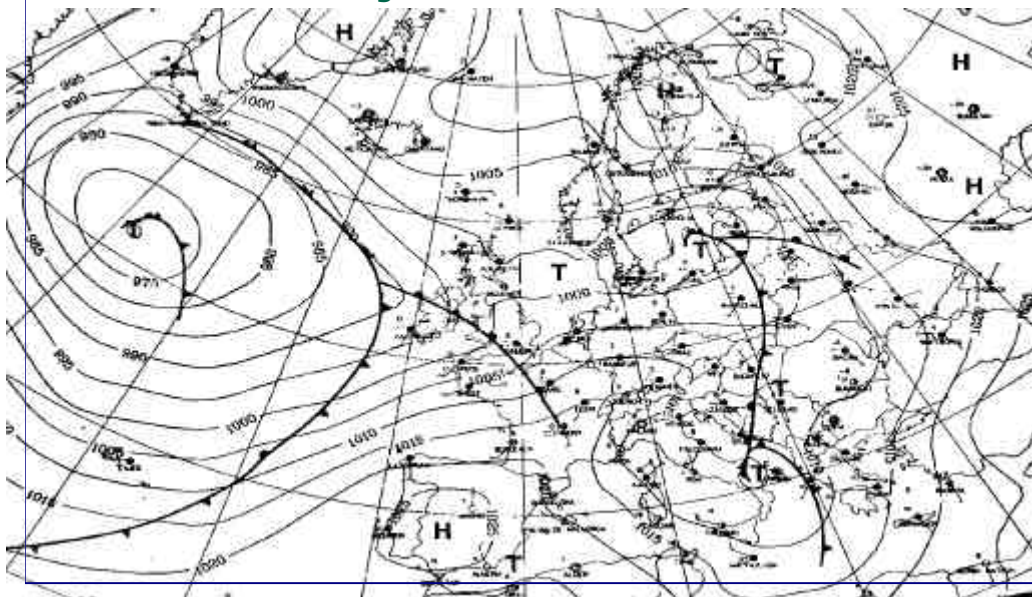
3



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**



## Das Wetter am Sonntag den 29.12.02



26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

4



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**

**Die Bergrettung**

Wetterlage: 29.12.03

Westlage mit eingelagerter Warmfront

Von Samstag 28.12.02 auf Sonntag 29.12.02 fielen im Raum Warth ca. 20cm Neuschnee.

Am 29.12.02 zeigt sich eine Warmfront über Frankreich, in deren Vorfeld es zu Aufgleitniederschlägen in Vorarlberg kam. Die aufgleitende Warmluft, die durch den Temperaturanstieg auf der Grafik der Temperaturen sehr gut zu erkennen ist, ließ die Schneefallgrenze über Warth also über 1500 m Seehöhe ansteigen.

An diesem Tag dreht der Wind in der Höhe von Nord auf West und erreichte ca. ab den Mittagsstunden mittlere Windgeschwindigkeiten zwischen 50 und 75 km/h und auf den höchsten Gipfeln Böenspitzen über 100km/h

# Der erste Einsatztag

## Sonntag 29.12.02

**Einsatzkräfte**  
**Transport**  
**Maßnahmen**

**Wegen Orkanartigen Stürmen und akuter Lawinengefahr konnte nicht zum Lawinenkegel vorgedrungen werden, weshalb die Einsatzleitung beschloss, den Einsatz zu unterbrechen und am nächsten Tag wieder aufzunehmen**

26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

5



**Österreichischer Bergrettungsdienst**  
**Land Vorarlberg**

**Die Bergrettung**

3 Fluggeräte wurden zum Transport der Einsatzkräfte angefordert  
Paralell dazu stiegen die Bergretter und andere Helfer zum Depot auf

Insgesamt 65

# Der zweite Einsatztag Montag 30.12.02

**Maßnahmen**  
**Einsatzkräfte**  
**Transport**  
**Rapide Wetterverschlechterung**

26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

6



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**



Montag den 30.12.02 - 7 Uhr Besprechung Einsatzleitung

Maßnahmen:

Sprengung des oberen und unteren Grates

Position der Lawinenwarnposten

Für die Rettungskräfte gilt höchste Sicherheit

8 Uhr

Eintreffen der Rettungskräfte - Insgesamt 129

Einteilung der Gruppen

9Uhr

Nachdem alle Sicherheitsvorkehrungen getroffen wurde konnten die Einsatzkräfte zum Lawinenkegel vordringen.

Die Suche nach den vermissten Bergsteigern war sehr Schwierig und erforderte von allen Rettungskräften höchste Konzentration.

Die Gründe:

Große Lawinengefahr

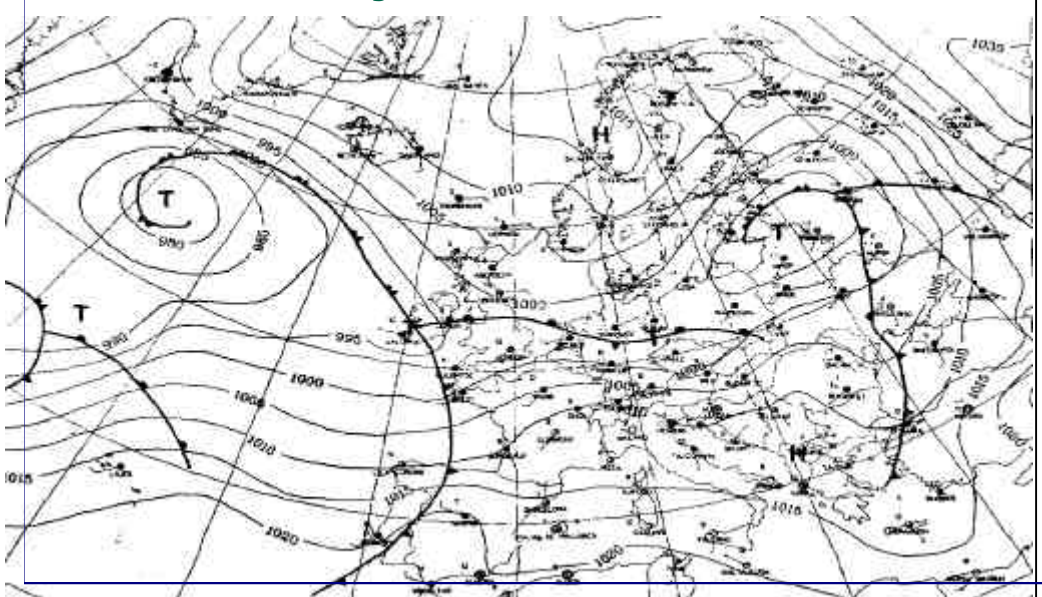
In zwei Tagen ca. 40 cm Neuschnee

Starker Wind

Im Laufe des Vormittags rapide Wetterverschlechterung

Der Lawinenkegel war ca. 400 Meter land und musste mit zwei

### Das Wetter am Montag den 30.12.03



26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**

**Die Bergrettung**

### Das Wetter am Montag den 30.12.02

#### Lebhafte Westlage

Vom Sonntag auf Montag fielen im Raum Warth ca. 20 cm Neuschnee. Relativ milde Temperaturen herrschten im Bereich der Lawinenbahn am Widderstein.

Allerdings hielt der starke noch bis in die Nachtstunden an..

Erst in der Nacht auf den 31.12.02 wurde der Wind schwächer und es gingen auch die Böenspitzen auf de hohen Gipfeln auf unter 100 km/h zurück

## Der zweite Einsatztag Montag 30.12.02

Gegen Mittag kam die Meldung vom  
Platzkommandanten:

Der Wind wird stärker - es muss der Einsatz  
unterbrochen werden.

Zur gleichen Zeit die Meldung von einem  
Suchtrupp:

„ein Opfer gefunden“

20 Minuten später vom selben Suchtrupp:

„zweites Opfer gefunden“

26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

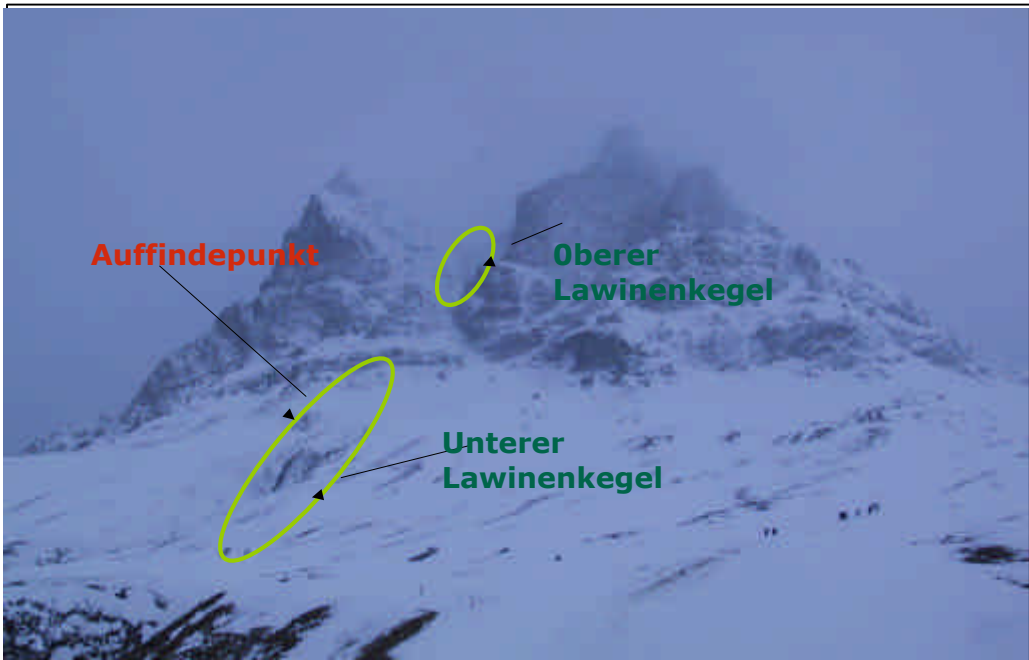
8



Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg

Die Bergrettung





26.09.2003

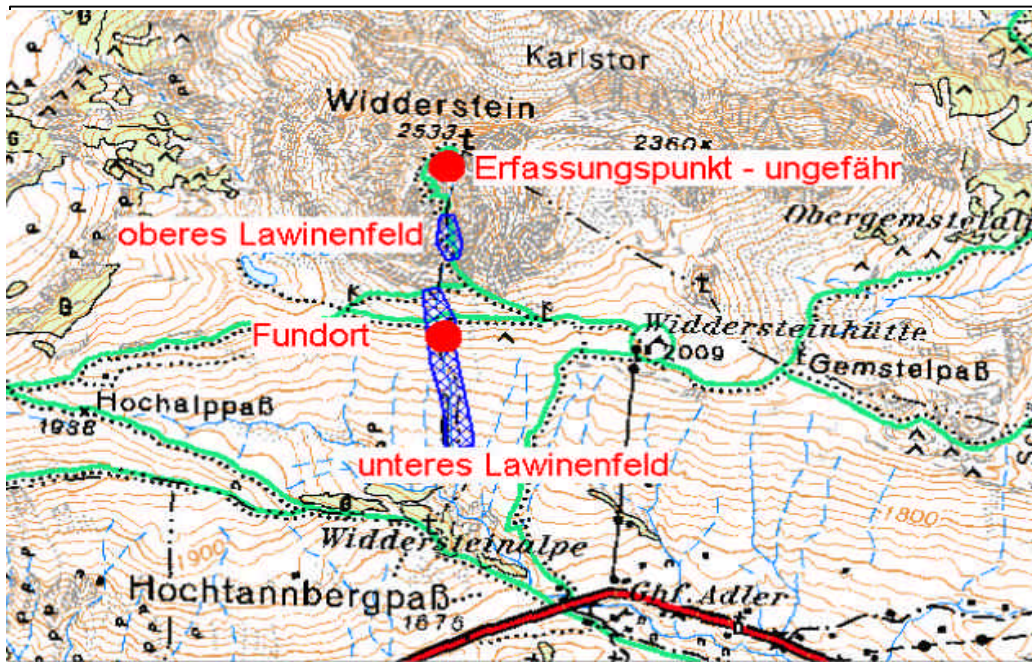
Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

9



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**

**Die Bergrettung**



26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

10



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**





26.09.2003

Gebhard Barbisch - ÖBRD Vorarlberg, Landesleiter

11



**Österreichischer Bergrettungsdienst  
Land Vorarlberg**



Resümee:

Dieser Einsatz war für alle Beteiligten eine große Herausforderung.

In der Einsatzleitung mussten klare und schwierige Entscheidungen getroffen werden (Abbruch am 29.12.02)

Die Information an die ,Angehörigen und die Medien war nicht einfach, weil aufgrund der sich ständig ändernden Wetterverhältnisse immer wieder neue Entscheidungen getroffen werden mussten

Die Zusammenarbeit aller Rettungsorganisationen war hervorragend und vorbildhaft.

Wir sind froh beide Vermissten gefunden zu haben